Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Redakteur und Verleger: Ad. Eigenhirdt.

XXXIX. Jahrgang. № 81. IV. Quartal.

Ratibor den 9. October 1841.

Notizen.

Auch die französische Armee erhält gegenwärtig eine neue Uniformirung. Die rothen Pantalons bleiben zwar dieselben, die Fracks aber werden abgeschafft, und gegen den kurzen Rock mit einer Reihe Knöpfe vertauscht. Die Patrontasche wird nicht mehr übergehängt, sondern durch einen Riemen über den Hüften festgehalten, und nicht mehr hinten, sondern zur größern Bequemlichkeit vorne getragen. An den Gewehren wird man in Zukunft weder Ladestöcke noch Bajonette sehen. Die ersteren werden entbehrlich durch die neue Einrichtung, zufolge welcher mittelst einer mechanischen Vorrichtung die Läufe in der Nähe der Schwanzschraube zur Aufnahme der Patronen umgebogen und nach der Ladung zurückgedrückt werden, wodurch ein großer Zeitgewinn erzielt werden soll; und statt der Bajonette werden die kurzen, den Messern ähnliche, graden Säbel auf die Läufe gesteckt.

Die ersten lionnes (Löwinnen-Stuzerinnen) in Paris haben eine neue Mode angenommen. Diese Damen tragen nämlich, in dem Busen halb versteckt, einen Dolch, von dem man nur den goldenen, prächtig mit Edelsteinen besetzten Griff sieht. — Eine verdammt gefährliche Mode.

Die Russische Regierung verwendet jetzt große Aufmerksamkeit auf die Verbreitung des bisher ziemlich vernachlässigten Kartoffelbaues im Reiche, um durch diesen bei mißrathenden Getreideerndten dem Landmanne genügenden Ersatz gegen den Brotmangel zu gewähren. Mehre diesfällige Vorschriften sind jüngst erlassen, Prämien ausgesetzt worden u. s. w.

Auch in Norwegen entstehen jetzt eine Menge von Mäßigkeitsvereinen, nur mit einigen Modifikationen. Die Mitglieder derselben machen sich nämlich zwar anheischig, keinen Branntwein zu trinken, behalten sich aber den Punsch vor. Punsch ist nun einmal das Lieblingsgetränk der Norweger.

Bei ihrem Abgange von hier nach Breslau empfehlen sich allen Freunden und Bekannten

Mannheimer,
nebst Familie.

Ratibor den 5. October 1841.

Einladung.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird das hiesige Gymnasium Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags um 2 Uhr durch eine Rede feiern, welche Herr Conrector Keller halten wird. Zu dieser Feierlichkeit lade ich hierdurch den verehrten Herrn Commissarius perpetuus des hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegiums, so wie alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst ein.

Ratibor den 6. October 1841.

Hänisch.

Donnerstag den 14. October 1841

Ressourcen-Ball.

Die Direction.

Ratibor, Sonntag den 10. Octob. 1841.

Große musikalische Abendunterhaltung

des

Kammermusikus Lüstner und des Pianisten Carl Schnabel aus Breslau

im Saale des Herrn Jaschke.

Erste Abtheilung.

1) **Duo brillante** für Pianoforte und Violine über Themas aus „Norma" von Bellini, comp. von Benedict und Beriot, vorgetr. von Lüstner und Schnabel.
2) Vierstimmiger Männergesang.
3) **Fantasie brillante** über polnische National-Lieder für Pianoforte, comp. und vorgetr. von Carl Schnabel.
4) **Adagio** und **Rondo concertante** für Violine von Beriot, vorgetr. von Lüstner.

Zweite Abtheilung.

5) Vierstimmiger Männergesang.
6) Großes **Duo** für Piano und Violine über Motive aus der Oper „die Hugenotten" von Meyerbeer, comp. von Gregoir und Vieuxtemps.
7) **La Campanella** von Dreischock für Piano-Forte.
8) Freie Fantasie auf dem Pianoforte über beliebig zu gebende Thema's, ausgeführt von Schnabel.

☞ Jeder an dieser Unterhaltung Theilnehmende ist ersucht, schriftliche Thema's, bestehend aus Melodien heitern so wie ernsten Inhalts zur Improvisation, in eine am Eingange befindliche Urne zu legen. Zwei oder Drei dieser Thema's können alsdann von der Mehrzahl des verehrten Publicums zur Ausführung bestimmt werden.

Billets à 10 Sgr. sind beim Gastwirth Herrn Jaschke und an der Kasse für 15 Sgr. zu haben. — Für Gymnasiasten werden Billets, jedoch nur an der Kasse, für 5 Sgr. ausgegeben.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9 Uhr.

Holz-Verkauf.

Im Lohnitzer Walde steht eine Quantität trockenes, starkscheitiges Buchen-Leibholz, in halben Klaftern aufgestellt, die ganze Klafter nach preussischem Maaß und Inhalt à 5 Rthl. **incl.** Stammgeld, vom 1. October c. an zum Verkauf vorräthig. Der Betrag für das zu kaufende Holz wird, gegen Anweisung zur Verabfolgung, im Lohnitzer herrschaftlichen Hofe an den dazu bestimmten Beamten entrichtet. Auch wird das Holz auf Verlangen, unter Aufsicht und gegen Vergütigung des Fuhrlohns mit 22 Sgr. **pro** Klafter, nach **Ratibor** geliefert.

In meinem Hause am großen Thore ist der Mittelstock zu vermiethen und vom 1. Januar 1842 zu beziehen. Er besteht in 5 Stuben nebst dem benöthigten Zubehör, alles im besten Zustande.

And. Haase.

Bekanntmachung.

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft mit einem Grund-Kapital von

250000 Thaler Pr. Cour.

hat ihre Thätigkeit begonnen. Sie übernimmt die Versicherung auf alle Gefahr für Güter, Waaren und Mobilien, sowohl während des Land- als Wasser-Transportes; derselbe mag durch Dampf oder andere Kraft bewirkt werden.

Die Gesellschaft ersetzt nicht allein alle Elementarschäden; sondern gewährt auch sonst noch in dieser Beziehung die ausgedehnteste Garantie; sie vergütet alle Schäden vollständig sobald solche nicht unter drei pro Cent betragen. Außer der Prämie selbst werden keine Kosten berechnet.

Berlin den 27. August 1841.

gez. Keibel. H. Jacobsohn. A. Guillermot.
S. Herz. Lion. M. Cohn.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung bin ich zur Uebernahme von Versicherungen für obige Gesellschaft bereit, und ertheile jederzeit nähere Auskunft.

Ratibor den 7. October 1841.

L. Kern,
Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Anzeige.

Die gedruckten Verzeichnisse der Mitglieder des allgemeinen Sterbe-Kassen-Vereins zu Ratibor sind (wegen der Entfernung, nicht bei mir, sondern) bei dem Buchbinder Herrn Crusius auf der Oderstraße das Exemplar zu 1 Sgr. zu haben.

E. B. Weinhold.

Haus-Verkauf.

Das, den Mauermeister Langerschen Erben gehörige, in der Schuhbankgasse belegene Haus ist aus freier Hand zu verkaufen

durch Langer, Priv.-Akt.

Local-Veränderung.

Das

lithographische Institut

von

Robert Hoffmann

in Ratibor

befindet sich seit dem 1. October c. auf der Oderstraße im Klingerschen Hause.

Gleichzeitig empfiehlt sich dasselbe mit sauberer und schneller Anfertigung von Tabellen, Formularen aller Art, Wechsel, Preiscouranten, Rechnungen, Circulairen, Frachtbriefen, Adreß-, Visiten-, Verlobungs- und Verbindungskarten, Vignetten, Wein-, Waaren-, Apotheker- und Tabaks-Etiquetts, Zigarren-Etuis, Anweisungen, Quittungen, Briefe, Notentitel, Vorschriften, Linienbogen, Landkarten und Pläne.

Geneigte Aufträge für Kränzchen- und Ballkarten werden prompt und zur Zufriedenheit ausgeführt. Auch sind daselbst Rechnungen von allen Formaten, Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Connoissemente, Schulkataloge und Klageformulare zu den billigsten Preisen stets zu haben.

Zu vermiethen

ist vom 1. Januar k. J. im Zollhause zu Bosatz eine Wohnung, welche der Sattlermeister Albrecht inne hat, und das Nähere zu erfahren bei

Kapitzky.

Ein Haus in der Stadt, das 160 bis 180 Rthl. Miethe bringt, ist zu verkaufen. Das Nähere durch die Redaction des Anzeigers. Ratibor den 7. October 1841.

Local=Veränderung.

Seit dem 1. October c. wohne ich auf der Braugasse, in der Bögnerschen Buchdruckerei, unweit des Königl. Post-Amts, parterre, wohin auch meine deutsche und französische Leihbibliothek verlegt worden ist. Indem ich dies meinen verehrten Gönnern und Abonnenten ergebenst anzeige, verbinde ich damit die Bitte, mir das bisher bezeigte Wohlwollen auch für die Folge nicht zu entziehen. Das Lesegeld bei einem monatlichen Abonnement beträgt nur 8 Sgr., für einzelne Bücher 1 Sgr.

Die verwittwete Redacteur
Pappenheim.

Ein Mitleser zur Breslauer und zur Allg. Leipziger Zeitung wird gesucht. Wo? sagt die Redaction d. Bl.

☞ Die hiesige Lampen= und Lackir=Fabrick, jetzt in dem neu erbauten Local, Salzgasse Nr. 279, renovirt und lackirt in jedem Genre schadhafte Kaffeebretter, Lampen, Zuckerdosen &c.

Ratibor den 8. October 1841.

Auf ein Bauergut im Leobschützer Kreise, 5379 Rtl. geschätzt, werden 2500 Rtl. mit 5 pro Cent Zinsen gesucht. Das Nähere durch die Redaction des Anzeigers.

Meine Wohnung ist jetzt Jungfernstraße im Hause der verw. Madame Peter, parterre.

A. Sigenhirdt.

Taschenbücher - Lesezirkel.

Für Ratibor und Umgegend beabsichtigt meine dortige Buchhandlung das Arrangement eines Lesekreises, dessen geehrten Theilnehmern die vorzüglichsten aller für 1842 neu erscheinenden Taschenbücher, unmittelbar nach ihrer Vollendung und mit strenger Ordnung zugesandt werden.

Der mit Beginn des Abonnements — Ende October — geneigtest voraus zu zahlende Lese - Beitrag ist 2 Rtlr.

Breslau und Ratibor.

Ferdinand Hirt.

Markt=Preis der Stadt Ratibor

am 7. October 1841.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen Rl.	Weizen sgl.	Weizen pf.	Roggen Rl.	Roggen sgl.	Roggen pf.	Gerste Rl.	Gerste sgl.	Gerste pf.	Erbsen Rl.	Erbsen sgl.	Erbsen pf.	Hafer Rl.	Hafer sgl.	Hafer pf.
	Höchster Preis	1	18	—	1	9	—	—	24	—	1	9	9	—	18	—
	Niedrigster Preis	1	9	—	1	6	—	—	21	9	1	6	—	—	15	—